

Das  
Wort **für**  
**heute**

# *Pfingsten*

... **EIN**  
*spirituelles*  
**FEST**



Liebe Leserin,  
lieber Leser!

„Man muss die Feste feiern, wie sie fallen“ - so halten es viele auch mit Pfingsten. Aber muss man die Feste nicht auch von ihrem Sinn her verstehen, um dem Anlass gerecht zu werden? Das wäre wünschenswert. Pfingsten ist etwas Außergewöhnliches geschehen. Ohne dieses Ereignis gäbe es die christliche Kirche nicht. Pfingsten zeigt uns, dass Gott alles daran setzt, um uns Menschen zu einem erfüllten Leben zu verhelfen und sicher ans Ziel zu bringen. Wie geschieht das? Antworten finden Sie in dieser Ausgabe unseres Verteilblattes. Ich hoffe, dass ich Ihre Neugierde geweckt habe, und wünsche Ihnen Freude beim Lesen.

Ihr Hartmut Jaeger

# GOTTES WUNDER

sehen

**E**s sind nicht immer die großen sensationellen Dinge, an denen wir erkennen können, dass Gott die Hand im Spiel hat. Unvorstellbare Dinge geschehen entgegen aller Erwartungen. Das sind keine Zufälle oder Schicksalsschläge, sondern Beweise für Gottes Präzisionsarbeit zur rechten Zeit am rechten Ort. Oft ist es uns nicht bewusst.

Wir waren im Knast! - Glücklicherweise nur zu einem Besuch, zu Gesprächen mit den Insassen. Etwa 80 km hatten wir durch den dichten, gestauten Berufsverkehr hinter uns. Wir waren ein Stück erschrocken, als uns im Gefängnis ein völlig leerer Raum geöffnet wurde. Nicht ein Einziger war zu unserer Gesprächsrunde gekommen. „Ja“, sagte der Beamte, „da seid ihr wohl vergeblich

**Die entscheidende Frage für einen Christen lautet nicht: „Habe ich den Heiligen Geist?“, sondern: „Hat der Heilige Geist mich?“**

Peter Strauch



gekommen. Wisst ihr denn nicht, dass heute Abend ein wichtiges Fußball-Endspiel übertragen wird? Glaubt ihr wirklich, es würde auch nur einer zu euch kommen?“  
Tatsächlich.

Alle hatten sich versammelt, nur nicht bei uns. Sie saßen im Fernsehraum, um das spannende Spiel zu verfolgen. Da hatten wir keine Chance, auch nur mit einem Einzigen zu sprechen.

Was tun? Ach ja: Wir können doch beten! Das taten wir, obwohl alle Chancen gleich null waren. Wir beteten und fragten unseren großen Gott: „Was sollen wir nun tun?“ Sollten wir unverrichteter Dinge wieder nach Hause fahren? Sollten wir vielleicht unseren Freunden ein paar Zeilen als Gruß hinterlassen? Alles erschien uns

sinnlos ... Nichts sollten wir tun: Denn plötzlich und unerwartet ging die Tür auf und ... eine große Schar junger Knacks strömte herein und füllte den Raum. Sie setzten sich an unsere Tische, um mit uns über sich und Gott zu reden.

Was war geschehen? Mitten im Spiel - während der Übertragung - hatte der Fernseher „knacks“ gemacht. Kaputt! Alles aus! - „Da hat sich unser großer Gott wieder mal einen einfachen Trick einfallen lassen“, sagte einer von uns. Ja, Gott kommt zum Ziel. Vielfach anders als wir denken. Unser Gott ist ein Gott, dem nichts unmöglich ist. ER ist ein Gott, der Wunder tut. Manchmal nutzt er Kleinigkeiten, um gewaltige Dinge zu bewegen. Hast Du das auch schon erlebt? Dann gib IHM die Ehre und vertrau IHM Dein Leben an.

■ Siegfried Lambeck

Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

## Fünf Schritte

zu einem neuen Leben

**1.** Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

**2.** Sagen Sie ihm, dass Sie

**3.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

**4.** Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

**5.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.

# HAT DER HEILIGE GEIST MICH?

**M**anche Leute denken über den Heiligen Geist, dass es sich um ein „Gespenst“ oder ein undefinierbares außerirdisches Wesen handelt, das in die Welt der Fabeln und Mythen gehört. Andere meinen, dass der Heilige Geist eine unpersönliche Kraft oder ein trockener Bestandteil der kirchlichen Lehre sei.

Die Bibel erklärt uns, dass der Heilige Geist eine Erscheinungsform Gottes ist, und somit glaubt die christliche Kirche an Gott den Vater, an Gott den Sohn und an Gott den Heiligen Geist. Letztlich aber ist Gott nicht mit unserem Denkvermögen zu begreifen und zu erfassen. So fehlen uns Menschen die

Worte, um den Heiligen Geist genau zu beschreiben. Halten wir noch einmal fest: Der Heilige Geist ist Gott. Niemand kann Gott fassen. Aber: Gott zeigt sich, und er erfasst uns, indem er uns kleine, sterbliche Menschen erfüllen, führen und leiten will. Doch es ist und bleibt Gottes Geheimnis, dass er sich als Gott - der Vater, Gott - der Sohn, und Gott - der Heilige Geist in der Geschichte der Menschheit und auch in unserer ganz persönlichen Geschichte zeigen will.

Der Reformator Martin Luther sagte es treffend: **„Es ist Gott, der uns im Griff hat, nicht wir sind es, die Gott im Griff haben.“**

Wenn ich meinen Alltag

mit seinen großen und kleinen Herausforderungen betrachte, möchte ich mich immer wieder selbst hinterfragen: „Hat Gott, der Heilige Geist, mich?“ Das ist das Entscheidende. Und so erlebe ich konkrete Impulse durch das Wirken des Heiligen Geistes in meinem Leben, denen ich hoffentlich nachkommen werde. Heute soll Gott mich im Griff haben.

■ Erik Junker

## TIPPS ZUM BIBELLESEN

Apostelgeschichte 2,1-13

Hier lesen Sie den authentischen Bericht eines Augenzeugen. Die Wirkung des Heiligen Geistes ruft Verwunderung, aber auch Erschrecken, Ablehnung und Spott hervor. Damals genauso wie heute.

## COUPON ✂

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

Redaktion „Das Wort für heute“  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/\_\_\_\_ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“

- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen - welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Informationen über christliche Radiosendungen
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen. (Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

# Warum feiern wir eigentlich Pfingsten?

*„Ich weiß zwar nicht, was Pfingsten ist – aber Hauptsache, wir haben zwei Tage frei!“*

**P** fingsten ist ein christliches Fest, das ursprünglich einen jüdischen Ursprung hat. Nach dem jüdischen Gesetz war es ein Erntedankfest, das fünfzig Tage nach dem jüdischen Passahfest und der anschließenden Weizenernte gefeiert wurde. Darauf weist der griechische Name „pentekost“ (= fünfzig) hin, aus dem der deutsche Begriff „Pfingsten“ entstand.

In der Bibel wird im Neuen Testament berichtet: *„Und als der Pfingsttag gekommen war, waren die Jünger alle an einem Ort beieinander.*

*Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt wie von Feuer; und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen“* (Apostelgeschichte 2,1-4).

Als der Apostel Petrus daraufhin von der herbeigelaufenen Volksmenge gefragt wurde, was hier geschehe, verwies er darauf, dass dieses Ereignis bereits Jahrhunderte zuvor durch den Propheten Joel vorausgesagt worden sei (Joel 3,1-5). Auf die Frage, was Gott damit meine und was nun zu tun sei, antwortete er: *„Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.“* Daraufhin nahmen an diesem Tag spontan dreitausend Menschen sein Wort an und ließen sich

zum Zeichen ihrer Umkehr öffentlich taufen.

Deshalb kann man mit Recht den Pfingsttag die „Geburtsstunde der Kirche“ nennen. Damit ist Pfingsten eines der wichtigsten Feste der Christen. Mit diesem Tag beginnt der Siegeszug des Evangeliums, der frohen Botschaft von der Errettung allein durch die Gnade Gottes. Dies ist allein möglich, weil Jesus Christus, der Sohn Gottes, für uns sündige Menschen gestorben und auferstanden ist. Er schenkt jedem, der diese Errettung im Glauben als Geschenk annimmt, seinen Heiligen Geist. Damit haben wir die direkte Verbindung zu Gott, der dadurch zu unserem Vater wird und wir zu Kindern Gottes. Diesen Vorgang der persönlichen Annahme im Glauben nennt die Bibel „Bekehrung“ oder „Neugeburt“. Sie ist nach den Aussagen der Bibel der einzige Weg zu Gott. Wir sollten die zwei freien Tage sinnvoll nutzen, um darüber neu nachzudenken ...

# JESUS FÜR

# Künstler

Künstler schaffen meisterhafte, einzigartige und ästhetische („schöne“) Werke. Sie sind eine Bereicherung im Leben.

Darf ich Jesus auch zu den Künstlern zählen? Sein Wirken war meisterhaft. Er lehrte eine hohe Schule und lebte danach. Er war einzigartig. Das Kreuzesleiden des menschengewordenen Gottessohnes stellte einen unvergleichlichen Liebesbeweis uns, seinen Geschöpfen, gegenüber dar. Und Ästhetik? Wer die Augen für die Schöpfung Gottes öffnet, die durch Jesus wurde (Hebräer 1,2), kommt aus dem Staunen über die dortige Schönheit nicht heraus. Eines fällt auf: Christus suchte - oft künstleruntypisch - nicht eigene Ehre, sondern stellte sein Leben ganz in den Dienst Gottes und des Nächsten.

■ Sebastian Herwig



Udo Fach  
**Vitamin E**  
30 Tage mit ausgewählten  
Evangelientexten

CV, Gebunden  
128 Seiten  
Best.-Nr. 273.879

EUR 8,90

Nach dem Band Vitamin P über die Psalmen lädt dieses Buch ein, Jesus Christus 30 Tage lang durch ausgewählte Texte aus den Evangelien zu begleiten und ihn besser kennenzulernen.

Udo Fach, Programmdirektor des ERF, gibt in diesen 30 Radio-Andachten praktische und ermutigende Impulse für den Glauben weiter. Mit dem beigefügten Bibelleseplan kommen Sie in einem Monat durch das Markus-Evangelium.

zu beziehen über: [www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)

## IMPRESSUM: „Das Wort für heute“ Überreicht von:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg  
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230  
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern  
- kostenlos -

### Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltkestr. 1, 35683 Dillenburg

### Ständige Mitarbeiter:

Ilse Angerstein, Andreas Germeshausen,  
Hanne Häuser, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig,  
Erik Junker, Siegfried Lambeck, Mirko Merten,  
David Nescholta, Marcus Nicko, Volker Oelschläger,  
Joachim Pletsch, Gerd Rudisile, Günter Seibert,  
Otto Willenbrecht

### Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de - das Werbestudio, Wuppertal  
Nr. 0611